

## **Impuls 42: Frauen der Bibel „Hanna“**

### **Gedanken**

Wenn ich unterwegs bin kann es immer wieder geschehen, dass bekannte oder auch fremde Menschen meinen Weg kreuzen. Einige dieser Begegnungen werden nur kurz sein und weder bei mir noch beim anderen große Spuren hinterlassen. Einige Begegnungen bemerke ich vielleicht gar nicht richtig. Und dann gibt es da Menschen, die meine Wege so kreuzen, dass es das Leben von uns beiden verändert. Das ist immer wieder in Filmen und Geschichten ein großes Thema. Zufällig sitzen Menschen nebeneinander oder begegnen sich und erleben dann gemeinsam etwas.

Auch der Film „Before Sunrise“ von 1995, der in Wien spielt erzählt von zwei Wegen, die sich zufällig kreuzen. Ein Amerikaner und eine Französin treffen sich auf einer Zugfahrt von Budapest nach Paris und kommen durch die Beobachtung eines streitenden Ehepaares neben sich ins Gespräch.

So etwas ähnliches ist wahrscheinlich jedem schon passiert - zufällig. Doch kann ich solche Begegnungen und Wegkreuzungen, die etwas Bleibendes hinterlassen bewusst herbeiführen? Auch dann, wenn ich nicht genau weiß wann der, auf den ich warte kommen wird?

### **Ein Wort aus der Bibel**

Eine besondere Geschichte dieser Art erzählt Lukas kurz nach der Geburt von Jesus. Die Eltern von Jesus sind gerade im Tempel um Opfer zu bringen als sie zuerst Simeon begegnen. Er wartet seit langem darauf, dass ihm der verheißene Messias über den Weg läuft. Aus einem Grund, den Lukas nicht erklärt ist er aufgrund einer Eingebung durch den Heiligen Geist der

Meinung: Das muss im Tempel geschehen. Und es geschieht tatsächlich – Jesus und seine Familie kommen an Simeon vorbei, ihre Wege kreuzen sich und ein Gespräch entsteht. Da kommt noch eine weitere Person dazu: (Lukas 2, 35 ff.)

*Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuëls, aus dem Stamm Asser. Sie war hochbetagt. Nach ihrer Jungfrauschaft hatte sie sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt und war nun eine Witwe von vierundachtzig Jahren; die wick nicht vom Tempel und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht. Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.*

Anders als bei Simeon erfahren wir einiges über das Alter und den Hintergrund von Hanna. Sie hatte kein leichtes Leben - bis sich ihr Weg mit dem des Jesus-Babys kreuzt. Als kinderlose Witwe gehörte sie zu den armen und schlecht abgesicherten Menschen. Doch gerade sie, ähnlich gottesfürchtig wie Simeon darf Zeuge sein wie Jesus in den Tempel kommt. Leider haben wir von Hanna keinen Lobpsalm. Doch so wie viele andere, deren Weg Jesus kreuzen wird kann sie nicht schweigen von dem, was sie sieht und erfahren hat: Der Erlöser ist da!

### **Ein Gebet**

*Guter Gott, du willst unsere Wege kreuzen so wie du den Weg von Hanna gekreuzt hast. Gib uns die Geduld, so wie Hanna zu warten auch wenn alles manchmal dagegen zu sprechen scheint, dass das Wunder von Bethlehem weitergeht, Amen*

### **Der Name „Hanna“**

Der Name Hannah stammt von einem hebräischen Wort, das „Anmut“, „Barmherzigkeit“ oder „Gnade“ bedeutet. Hanna heißt also „die Begnadete“, „die Barmherzige“ oder „die Anmutige. Wie ihr Leben weitergeht erfahren wir leider nicht – genauso wie Simeon taucht sie danach in der Bibel nicht mehr auf.